

Beschlussvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/03/2021	22.01.2021
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Reiher, Philipp	20 22 51	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	08.02.2021	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	16.02.2021	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Rheinfelden (Baden)

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 gemäß § 95 b Abs. 1 GemO wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	5.569.111,29 €
Sonderergebnis	<u>1.548.666,85 €</u>
Gesamtergebnis	7.117.778,14 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen	2.237.684,09 €
---------------------------------------	----------------

Gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das Sonderergebnis wird gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	892.554,04 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.721.870,70 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 5.877.248,43 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 203.386,88 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	<u>- 134.963,76 €</u>
Endbestand an Finanzmitteln	3.398.825,67 €

Übertragene Einzahlungsermächtigungen	2.558.844,58 €
Übertragene Auszahlungsermächtigungen	11.528.915,30 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	190.994.391,59 €
-------------	------------------

Anlagen

Prüfbericht 2017 / Jahresabschluss 2017

Interne Prüfung

entfällt

Erläuterungen

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wurden im September 2020 fertiggestellt und durch den am 22.09.2020 ausgegebenen Jahresabschlussbericht näher erläutert. Die Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes liegen der Einladung zur Sitzung bei.

Jahresabschluss 2017 für den städtischen Haushalt:

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2017 entwickelte sich sehr gut. Die ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung in Höhe von rund 78,8 Millionen Euro übertrafen die geplanten Ansätze um rund 5,3 Millionen Euro. Die größten Positionen waren der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit rund 21,2 Millionen Euro (+ 1.390.243 Euro), die Schlüsselzuweisungen vom Land mit rund 15,4 Millionen Euro (+ 876.475 Euro), die Vergnügungssteuer mit rund 1,4 Millionen Euro (+ 559.646 Euro), die Gewerbesteuer mit rund 15,3 Millionen Euro (+ 554.693 Euro) und die sonstigen ordentlichen Erträge mit rund 3,5 Millionen Euro (+ 893.529 Euro). Nahezu alle Ertragsarten verliefen planmäßig oder besser als im Haushaltsplan vorgesehen. Bedeutende Ausfälle waren nicht zu verzeichnen.

Die Aufwendungen lagen um rund 1,3 Millionen Euro über den Ansätzen. Ursachen hierfür waren insbesondere die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die mit rund 12,9 Millionen Euro um 475.905 Euro über dem Ansatz lagen und die Transferaufwendungen, die ebenfalls um weitere 387.339 Euro über dem Ansatz abschlossen. Ebenso wie die Aufwendungen aus Abschreibungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die die Ansätze um 330.199 Euro und um 115.636 Euro übertrafen. Gedeckt wurden diese Mehraufwendungen durch die entsprechenden Mehrerträge in den Budgets und im Rahmen von genehmigten außer- oder überplanmäßigen Aufwendungen durch die positive Ertragslage bei den Steuern und ähnlichen Abgaben. Die Budgets der Teilhaushalte schlossen im Jahr 2017 nahezu durchweg positiv ab. Die im Ergebnishaushalt genehmigten Haushaltsübertragungen von rund 2,24 Millionen Euro belasten – anders als in der kameralen Buchhaltung – das Ergebnis des abgelaufenen Jahres nicht. Dafür führen sie im Folgejahr zu zusätzlichem Aufwand. Berücksichtigt man die aus dem Jahr 2016 übertragenen Budgetermächtigungen mit rund 2,35 Millionen Euro, so wurden auf der Aufwandsseite bereits rund 1,38 Millionen Euro mehr verfügt.

Die Einzahlungen im investiven Bereich verliefen nicht zufriedenstellend und schlossen mit 3.580.689 Euro unter dem Planansatz ab. Dies korrespondiert jedoch mit den Auszahlungen für Investitionstätigkeit. Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rd. 13,1 Millionen Euro wurden tatsächlich rd. 7,6 Millionen Euro ausbezahlt. Aufgrund bereits vergebener Aufträge bzw. der Weiterführung der mehrjährigen Baumaßnahmen wurden aus der Finanzrechnung im Haushaltsjahr 2017 Haushaltsübertragungen für Auszahlungen aus Investitionen in Höhe von 11.528.915,30 Euro gebildet. Diese führen im Jahr 2018 wiederum zu Auszahlungen im investiven Bereich. Gleichzeitig konnten Zuschüsse für Baumaßnahmen im Jahr 2017 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen noch nicht abgerufen werden. Mit dem Jahresabschluss 2017 wurden erstmalig auch Einzahlungsreste aus Investitionstätigkeit übertragen. Insgesamt wurden 2.558.844,58 Euro Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben für die Auszahlungen aus Investitionen wurden insgesamt in Höhe von 694.775,51 Euro genehmigt.